



# Freie Waldorfschule

in der Gemeinschaft Schönfließ i.Gr.

---

## Pädagogisches Konzept in Stichpunkten

### Allgemeines

- Einzügige Gesamtschule mit den Klassen 1 – 12 bei einer maximalen Klassenstärke von 32 Schülern. Maximale Gesamtschülerzahl demnach: 384.
- Die Schule startet zum Schuljahr 2019/20. Die Einschulungsfeier der ersten Klasse liegt auf dem Samstag der ersten Schulwoche.
- Angestrebt wird ein gebundener Ganztagschulbetrieb. In den ersten zwei Jahren kann dies über eine VHG mit Hort realisiert werden und dann mit dem Wachsen in die Sekundarstufe I in eine gebundene Ganztagschule überführt werden.

### Pädagogik

- Die Schule orientiert sich am Lehrplan der Freien Waldorfschulen. (Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele – vom Lehrplan der Waldorfschule, 4., erweiterte und aktualisierte Auflage, Stuttgart 2016)
- Wir realisieren eine projektbezogene und fächerübergreifende Arbeit mit den Schülern. Projekte können zwischen ein bis vier Wochen dauern. Damit ist sowohl der Hauptunterricht, als auch der Fachunterricht in Epochen zusammengefasst.
- In den täglichen Zeiten des Freien Lernens (1. und 2. Klasse 2 h / d, ab der 3. Klasse 4 h / d) herrscht für die Schüler Wahlpflicht: Sie suchen sich eines der angebotenen Projekte aus oder finden einen betreuenden Lehrer für eigene Projektimpulse.
- Über einen methodisch verbindlich geregelten Projektablauf und Klassenstufen

übergreifende Epochen wird eine mit herkömmlichen Waldorfschulen vergleichbare Stundentafel eingehalten. Epochen sind Inhaltsschwerpunkte, die in allen Projekten der Freien Lernzeit und dem Hauptunterricht Berücksichtigung finden.

### Tagesablauf

- Der zweigeteilte Hauptunterricht, die Kernzeit der Arbeit in der Klassengemeinschaft, liegt für alle Schüler von 8.30 bis 10.00 und von 15.00 bis 16.00 Uhr. (Für die Klassen 1 und 2 liegt der nachmittägliche Hauptunterricht von 13.00 bis 14.00 Uhr).
- Von 7.30 bis 8.30 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr steht beaufsichtigtes Freispiel / Frühstück / Vesper zur Verfügung. Die Mittagspause liegt für alle Schüler von 12.00 bis 13.00 Uhr.

### Besonderheiten

- Die Schule legt durch ihre Kooperationen mit Kunsthochschulen in Deutschland und dem englischsprachigen Ausland und der engen Zusammenarbeit mit unserem Landwirtschaftsbetrieb sowohl einen künstlerisch-gestalterischen, als auch einen handwerklich-naturbezogenen Schwerpunkt fest. Dieser wird durch die Projektwahl der Schüler individuell ergänzt.
- Wir bevorzugen für die neuen Gebäude Holz- oder Leimbau, je nach Nutzung und Lage auf dem Grundstück. Das gesamte Gelände soll sich dem Schulkonzept entsprechend organisch und frei in die Landschaft einbetten.

